

---

# Skyguide

2015 - 4

---

erstellt von:

Robert Zebahl

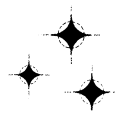
[www.faint-fuzzies.de](http://www.faint-fuzzies.de)

in Zusammenarbeit mit:

Rene Merting

[www.freunde-der-nacht.net](http://www.freunde-der-nacht.net)

**FACHGRUPPE**



**DEEP-SKY**

*Vereinigung der Sternfreunde e.V.*

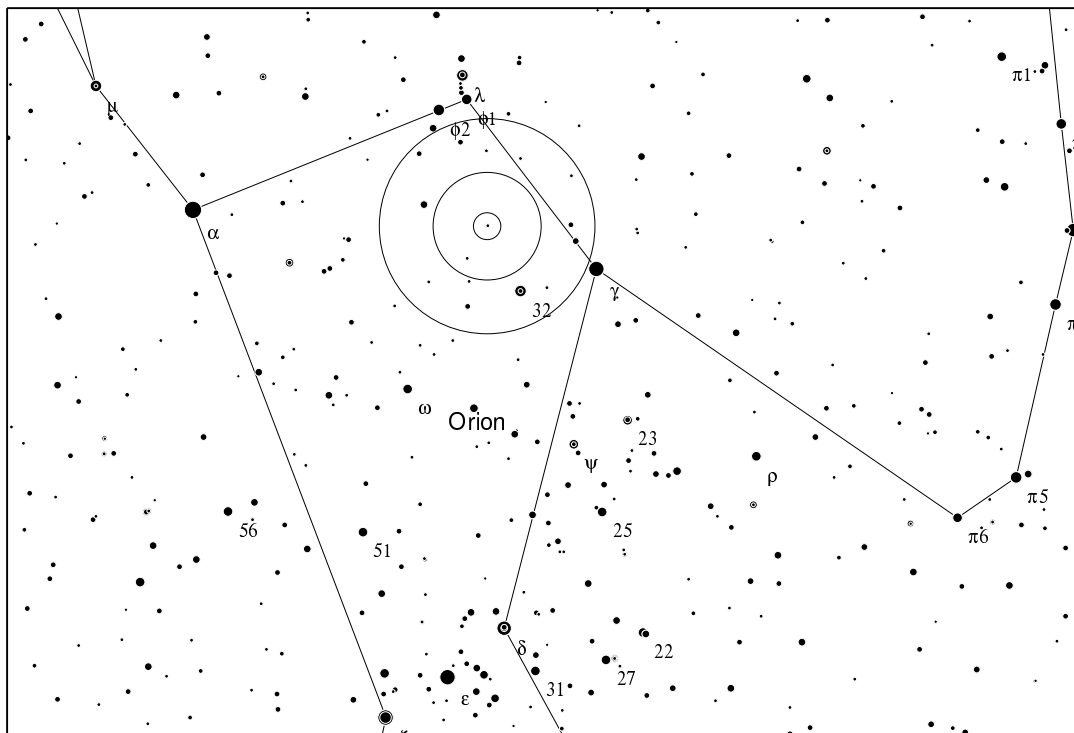
[www.deepsky.vdsastro.de](http://www.deepsky.vdsastro.de)

[www.vds-astro.de](http://www.vds-astro.de)

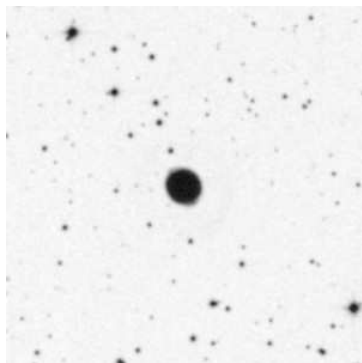
# Skyguide - Eine kurze Einführung

Der Skyguide soll in erster Linie Anregungen für eigene Beobachtungen geben und wird dabei jährlich für jede Jahreszeit 5 Objekte kurz beschreiben. Es werden dabei sowohl leichte als auch schwierige Objekte ausgewählt, welche nach Schwierigkeitsgrad sortiert sind. Wie schwer ein Objekt letztlich ist, hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab, vor allem der Himmelsqualität, der Teleskop-Öffnung und der persönlichen Erfahrung. Zu jedem Objekt werden die wichtigsten Informationen in Kurzform und gegebenenfalls ein **DSS**-Bild (Digitized Sky Survey) angegeben. Des Weiteren ist eine Karte, erstellt mit der freien Software **Cartes du Ciel** (Skychart), für die grobe Orientierung vorhanden, welche Sterne bis zu einer Größenklasse von ca. 8.0 mag zeigt. Telradkreise ( $0.5^\circ$ ,  $2^\circ$ ,  $4^\circ$ ) auf der Karte markieren die Position des Objekts. Im Allgemeinen empfehle ich aber, eigene Aufsuchkarten zu erstellen. Die visuelle Beschreibung des Objekts basiert weitestgehend auf eigenen Beobachtungen und soll lediglich als Anhaltspunkt dienen.

Sternbild	Ori
Koordinaten	05h33m13.75s / +07°09'12.4''
Helligkeit	v8.0-8.9 mag
Periode	321d

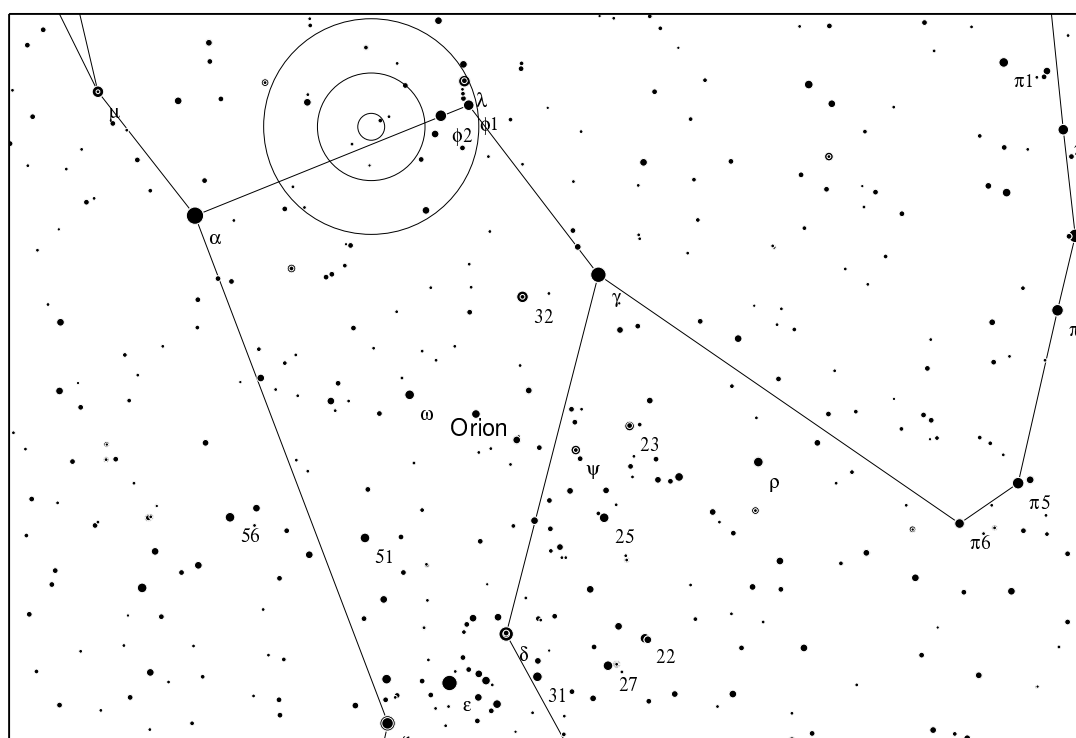


RT Ori ist ein Kohlenstoffstern der Spektralklasse C6 und liegt scheinbar ca.  $2^\circ$  entfernt vom Stern Bellatrix (gamma Ori). Aufgrund der visuellen Helligkeit sollte er stets kleineren Teleskopen zugänglich sein und seine auffallende Orange- bis Rotfärbung zeigen. Unter dunklem Himmel kann man auch ein Fernglas zur Hand nehmen und den Versuch unternehmen Farbe zu erkennen. Ca. 25 Bogenminuten südwestlich befindet sich der planetarische Nebel Abell 10, ein nicht zu schwacher Vertreter des Abell-Katalogs.

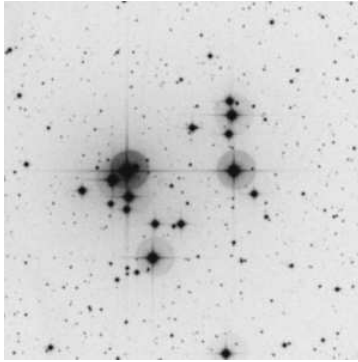


DSS II (blau) - 5×5'

<b>Sternbild</b>	Ori
<b>Koordinaten</b>	05h42m06.20s / +09°05'10.3"
<b>Helligkeit</b>	11.6 mag
<b>Größe</b>	0.65×0.65'

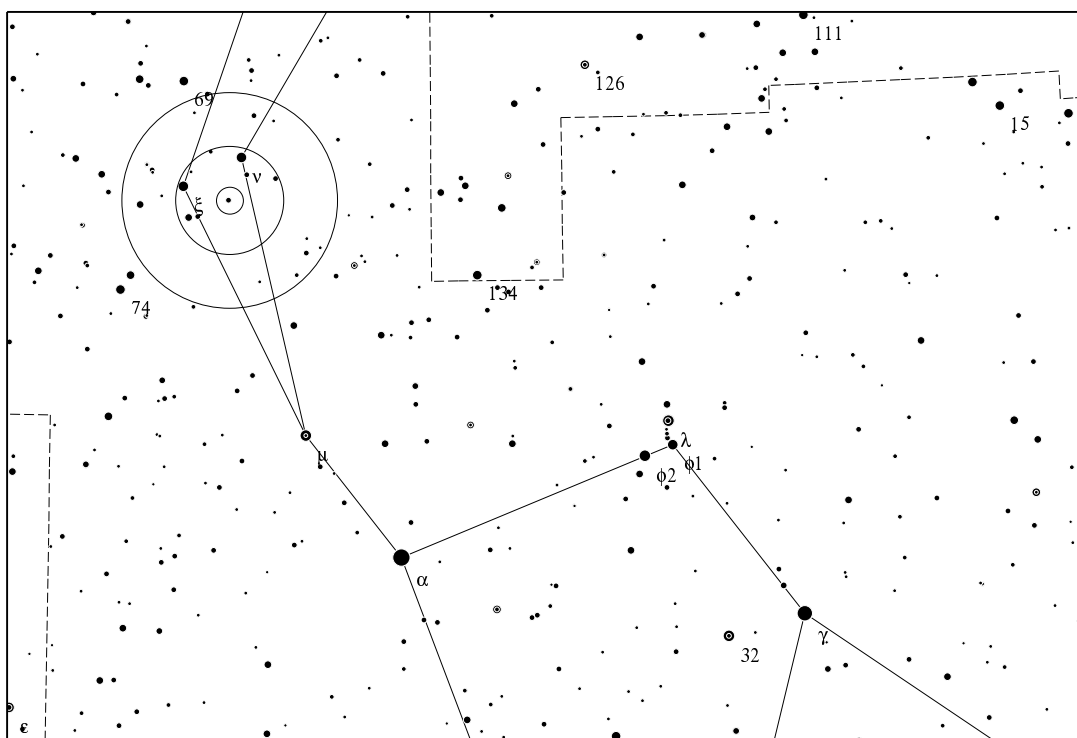


NGC 2022 befindet sich in einer Entfernung von ca. 7000 Lichtjahren und wurde von Friedrich Wilhelm Herschel im Jahre 1785 entdeckt. Den Beinamen 'Schlüsselbeinnebel' hat er aufgrund seiner Lage im Sternbild Orion bekommen. Durch die recht hohe Flächenhelligkeit können auch Stadtbeobachter einen Versuch wagen. Wegen der geringen Winkelausdehnung sind hohe Vergrößerungen sinnvoll. Unter recht gutem Landhimmel (Bortle 4) konnte im 8 Zoll Dobson bei 171x zumindest eine leicht ovale Form beobachtet werden. Ansonsten zeigt sich der Nebel eher rundlich, gleichmäßig hell und gut begrenzt. Für mehr Strukturen innerhalb des Nebels sind wohl größere Öffnungen erforderlich.

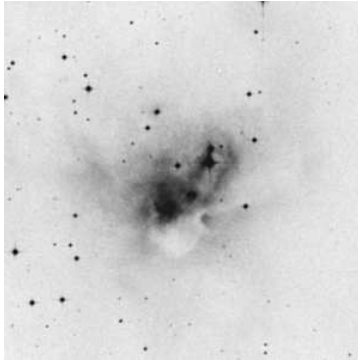


<b>Sternbild</b>	Ori
<b>Koordinaten</b>	06h08m24s / +13°58'00"
<b>Helligkeit</b>	5.9 mag
<b>Größe</b>	7×7'

DSS II (blau) - 10×10'

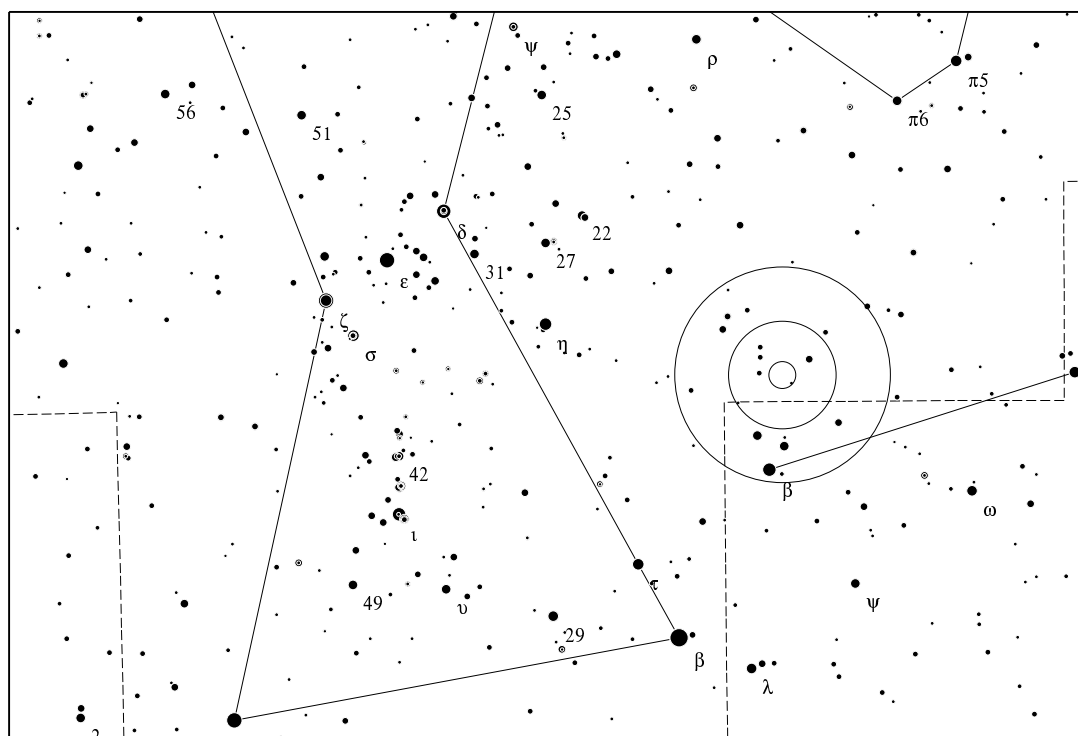


Der offene Sternhaufen NGC 2169 mit einer geschätzten Entfernung von 1200 Lichtjahren ist relativ kompakt und erscheint eher als Gruppe von etwa 15 mittelhellen Sternen. Er ist hell genug, um auch gut aus der Stadt heraus beobachtet werden zu können. Er ist auffällig und damit leicht auffindbar. Besonders interessant ist, dass der Sternhaufen der Zahl '37' ähnelt, welche in Richtung Nordost gekippt ist.

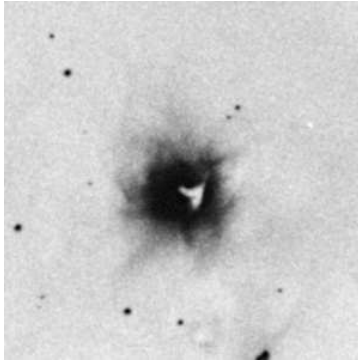


<b>Sternbild</b>	Ori
<b>Koordinaten</b>	05h06m54s / -03°20'30"
<b>Helligkeit</b>	b5.8 mag
<b>Größe</b>	5×3'

DSS II (rot) - 10×10'

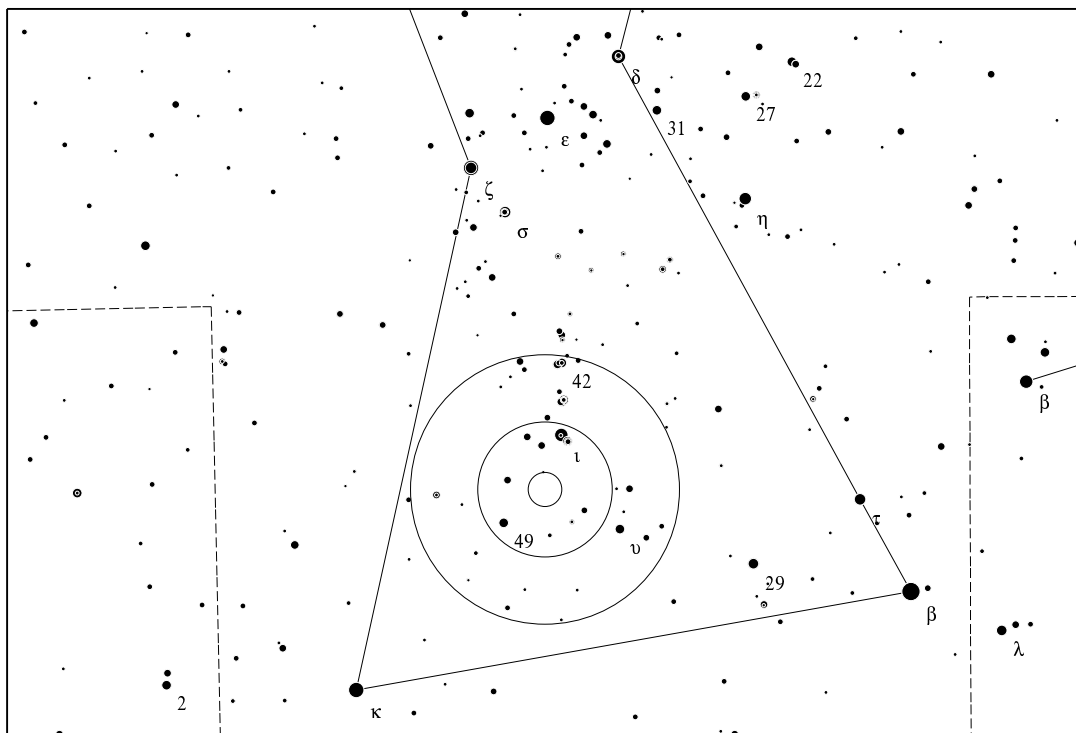


Ein weniger bekannter, aber recht heller Reflexionsnebel ist NGC 1788, welcher im südwestlichen Teil des Orion zu finden ist. Die meisten Sterne innerhalb des Nebels sind allerdings durch Staub verdeckt, wodurch nur wenige eingebettete Sterne beobachtet werden können. Hellster Stern ist dabei der 10.11 mag helle HD 293815 am nordwestlichen Ende. Der Nebel selbst zeigt sich je nach Öffnung gut definiert und länglich, wobei die Helligkeitsverteilung nicht ganz homogen ist. Selbst im Fernglas kann unter ländlichen Bedingungen eine Aufhellung ausgemacht werden. Unmittelbar im Südwesten angrenzend befindet sich der Dunkelnebel LDN 1616.



<b>Sternbild</b>	Ori
<b>Koordinaten</b>	05h36m25s / -06°42'42"
<b>Helligkeit</b>	b9.5 mag
<b>Größe</b>	2×2'

DSS II (rot) - 5×5'



Ein weiterer heller und kleiner Reflexionsnebel ist NGC 1999 mit einer Entfernung von ca. 1500 Lichtjahren, welcher sich südlich des Großen Orionnebels Messier 42 befindet. Der Nebel wird von dem veränderlichen Stern V380 Orionis beleuchtet. Die Dunkelstruktur inmitten des Nebels ist kein Dunkelnebel wie Barnard 33 (Pferdekopfnebel) vor IC 434, sondern in der Tat leerer Raum. Dieser sieht einem Schlüsselloch ähnlich, wodurch der Nebel seinen Beinamen erhalten hat. NGC 1999 sollte unter ländlichen Bedingungen mit 8 Zoll einfach zu sehen sein. Bei einer Vergrößerung von 200x erschien der Nebel leicht asymmetrisch um den Stern herum. Für das Schlüsselloch sind wohl hohe Vergrößerung und gutes Seeing wichtig.